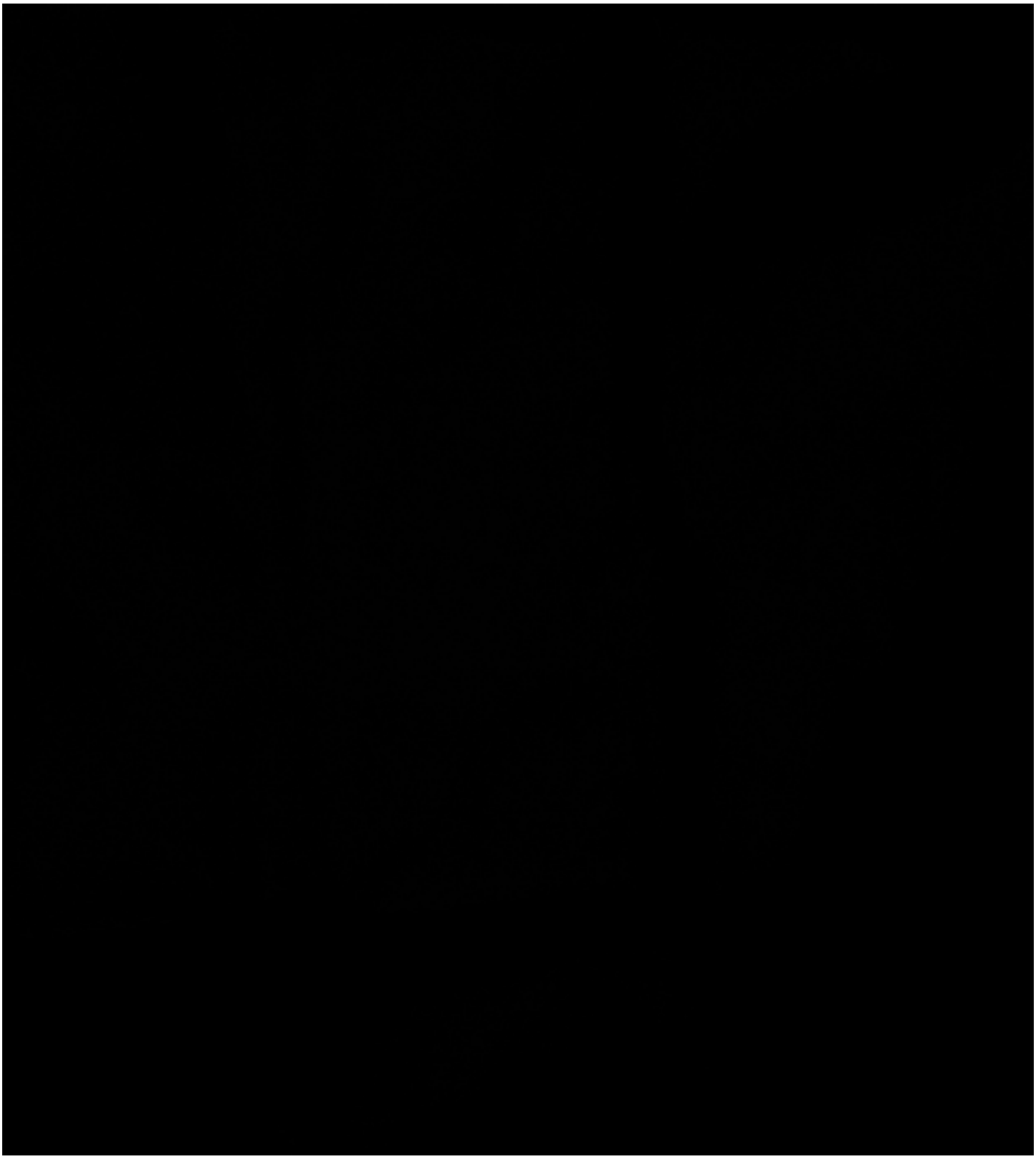
Gewalt an Frauen darf kein blinder Fleck bleiben

Von Katja Chalupka

22. November 2026, 10:40

News und Pressemitteilungen | Top-News für Startseite mit Bild





Mit der Aktion „Orange the World“ setzen die vier Beratungsdienste im Erzbistum Köln ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Zum internationalen Gedenktag fordern sie mehr Aufmerksamkeit für geschlechtsspezifische Gewalt und mehr Solidarität mit den Betroffenen.

Gemeinsam mit dem Erzbistum Köln beteiligen sich der Caritasverband für das Erzbistum Köln sowie zahlreiche Beratungsstellen und Träger an der internationalen Kampagne „Orange The World“. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Positionspapier der vier Beratungsdienste Erziehungs- und Familienberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge sowie der Schwangerschaftsberatung esperanza.

Denn Gewalt gegen Frauen ist auch in Deutschland eine erschreckende Realität: Nahezu täglich wird eine Frau Opfer eines Tötungsversuchs durch ihren (Ex-)Partner. Jede zweite Frau hat bereits sexuelle Belästigung erlebt. Gewalt gegen Frauen kommt in allen gesellschaftlichen Gruppen vor und hinterlässt oft gravierende Folgen für die Betroffenen. Die Beratungsdienste betonen daher: Gewalt gegen Frauen ist kein privates Problem, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung. Notwendig sind Prävention, Aufklärung und verlässliche Unterstützungsangebote.

„Wir möchten gemeinsam mit vielen kleinen Beiträgen ein großes Zeichen setzen, denn Gewaltschutz geht uns alle an“, erklärt Daniela Forster von der Schwangerschaftsberatung esperanza. Die Beteiligung am Orange Day entstand in der Diözesankonferenz Beratung (DKB), in der die vier Beratungsdienste mit dem Caritasverband und dem Erzbistum Köln eng zusammenarbeiten. Im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ werden Beratungsstellen, Verbände und Einrichtungen ihre Haltung in den sozialen Medien sichtbar machen.

Die von UN Women getragene Kampagne „Orange The World“ läuft jährlich vom 25. November bis zum 10. Dezember und setzt weltweit ein Zeichen für Nulltoleranz gegenüber Gewalt an Frauen und Mädchen.

Das Positionspapier der vier Beratungsdienste des Erzbistums Köln steht zum Download bereit unter: “Gewaltschutz geht und alle an“